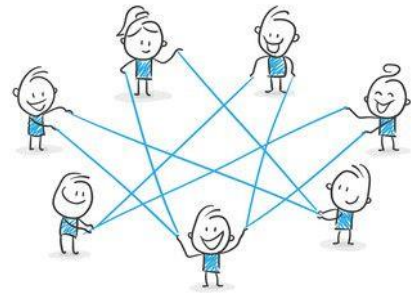




LIVE DABEI –

DIE SCHÜLERZEITUNG DER POLYTECHNISCHEN SCHULE
WIEN-WÄHRING



Dezember 2021

Auch in diesem Jahr haben sich wieder einige ganz fleißige Schüler und Schülerinnen gefunden, die gemeinsam mit Frau Schuh jeden Mittwoch an der Schülerzeitung arbeiten. Am Anfang geht alles ein wenig schleppend, aber dann sind fast alle immer mit sehr viel Elan im Einsatz. Jeder/Jede einzelne in unserem Team ist wichtig, und die unterschiedlichen Beiträge leben von der Vielfalt ihrer Schreiber und Schreiberinnen – wir wünschen euch auch heuer viel Spaß beim Durchlesen unserer Schülerzeitung!

Team der Schülerzeitung

Name: Karin Schuh

Alter: 49

Hobby: Lesen

Berufswunsch: Ich bin gern Lehrerin

Klasse: F1, F6 und alle Klassen in IKF

Name: Nikola I.

Alter: 14

Hobby: Fußball

Berufswunsch: Polizist

Klasse: F6

Name: Celine P.

Alter: 15

Hobby: Skateboard fahren

Berufswunsch: Augenoptikerin

Klasse: F6

Name: Qudratullah S.

Alter: 15

Hobby: Boxen

Berufswunsch: Mechatroniker

Klasse: F10

Name: Elvedin U.

Alter: 14

Hobby: Fußball

Berufswunsch: Tischler

Klasse: F6

Name: Stefan S.

Alter: 15

Hobby: Basketball

Berufswunsch: Programmierer

Klasse: F1

Name: Teo M.

Alter: 14

Hobby: Computerspiele

Berufswunsch: Lehre mit Matura

Klasse: F9

Name: Selim U.

Alter: 15

Hobby: Basketball

Berufswunsch: Arzt

Klasse: F3

Name: Pavol P.

Alter: 15

Hobby: Ringen

Berufswunsch: KFZ Mechaniker

Klasse: F4

Name: Aleksander S.

Alter: 15

Hobby: Autos

Berufswunsch: Testfahrer

Klasse: F6

Name: Timothy J.

Alter: 15

Hobby: Musik hören

Berufswunsch: Kindergärtner

Klasse F4

Name: Patryk W.

Alter: 14

Hobby: Computerspiele

Berufswunsch: Elektrotechniker

Klasse: F6

Name: Nikola I.

Alter: 14

Hobby: Fußball

Berufswunsch: Mechatroniker

Klasse: F6



Lehrer-Interviews – oder auch Lehrer und Lehrerinnen sind nur Menschen...

Auch in diesem Schuljahr haben wir uns wieder unterschiedlichen Fragen überlegt, und sie unseren Lehrern und Lehrerinnen gestellt. Ganz schön interessant, was da für Antworten gekommen sind.

Den Anfang macht Pavol, unser Reporter aus der F4. Er hat Herrn Pfaffstaller nach einer IKF-Stunde um 14 Uhr befragt.

Herr Sebastian Pfaffstaller ist seit diesem Schuljahr an unserer Schule als Lehrer tätig. Er unterrichtet ganz viele Fächer im Fachbereich Holz, aber auch in Bewegung und Sport versucht er seine Schüler zu motivieren.



LD: Wie lange arbeiten Sie schon an dieser Schule, warum arbeiten Sie gerade hier?

SP: Ich arbeite seit dem 06.09.2021 an dieser Schule. Es gab eine freie Stelle, und die habe ich bekommen.

LD: Was wollten Sie mit 15 Jahren werden?

SP: Mein Traumberuf mit 15 war es, Künstler zu werden.

LD: Wie alt sind Sie?

SP: Ich bin 27 Jahre alt.

LD: Können Sie Kochen?

SP: Ja, kann ich.

LD: Was ist Ihre Lieblingssportart?

SP: Meine Lieblingssportart ist Fußball, und ich klettere gerne.

LD: Was ist Ihre größte Angst?

SP: Meine größte Angst ist es, einen geliebten Menschen zu verlieren.

LD: Welche Art von Musik hören Sie?

SP: Ich höre hauptsächlich Techno und Rock.

LD: Was ist Ihre Lieblings-Fußballmannschaft?

SP: Meine Lieblings-Fußballmannschaft ist der FC Barcelona.

LD: Haben Sie eine Partnerin oder einen Partner?

SP: Ja ich habe eine Freundin.

LD: Die schlimmste Sache, die Sie als Schüler gemacht haben, war? Welche Konsequenz hatte sie?

SP: (Herr Pfaffstaller lacht) Das möchte ich hier gar nicht verraten – es hat aber zum Glück keine Konsequenzen gegeben.

LD: Waren Sie einmal mit dem Gesetz in Konflikt?

SP: Nein, bis jetzt hatte ich keine Probleme mit der Polizei und mit dem Gesetz.

Frau Claudia Rieger unterrichtet schon sehr lange an unserer Schule, sie ist außerdem die Lehrerin mit den meisten Dienstjahren. Seit über 40 Jahren arbeitet sie als Lehrerin, und es macht ihr noch immer große Freude, jungen Menschen etwas beizubringen. Ende Oktober aber wird sie ihren wohlverdienten Ruhestand antreten – Schade für uns Schüler und ihre Kollegen, wir werden sie alle sehr vermissen...



LD: Wie alt sind Sie?

Rie: Ich bin 62 Jahre alt.

LD: Verreisen Sie oft und gerne?

Rie: Ja, ich liebe es zu verreisen. Wenn ich in Pension gehe, werde ich die ganze Zeit dazu nutzen.

LD: Wie lange unterrichten Sie schon hier an dieser Schule?

Rie: Ich unterrichte jetzt schon ca. 20 Jahre an diesem Poly.

LD: Warum unterrichten Sie genau an diesem Poly? Und wo waren Sie zuvor?

Rie: Davor habe ich in Graz gearbeitet. Warum ich anschließend in dieses Poly ging, war, weil ich hörte, dass da die Schüler und alle Kollegen sehr lieb sind.

LD: Wovor haben Sie Angst?

Rie: Ich habe große Angst vor Spinnen. Ich habe aber auch Angst, dass irgendwas meiner Familie zustößt, oder dass jemand, der mir sehr wichtig ist, krank wird.

LD: Haben Sie schon mal geraucht bzw. rauchen Sie heute immer noch?

Rie: Ja ich habe früher geraucht, allerdings hatte ich damit aufgehört, als ich schwanger geworden bin, und dann habe ich nie wieder damit angefangen.

LD: Was würden Sie mit 2 Millionen Euro anfangen?

Rie: Ich würde meinem Mann und mir und auch meinem Sohn eine gemütliche Wohnung kaufen. Ich würde das Geld auch dazu nutzen, um zu verreisen und mir die Welt anzusehen.

LD: Was können Sie besonders gut?

Rie: Ich kann besonders gut mit Menschen umgehen, außerdem bin ich sportlich.

LD: Wie sind Sie mit dem CoVid19-Lockdown klargekommen?

Rie: Relativ gut. Während dem CoVid19-Lockdown konnte ich auch noch einige Sachen am Computer dazu lernen.

LD: McDonalds oder Burger King?

Rie: Definitiv McDonalds, wobei die Pommes vom Burger King viel besser schmecken, weil sie nicht so matschig sind.

LD: Was ist ihre Lieblingsjahreszeit?... Und warum?

Rie: Auf jeden Fall bin ich für den Sommer, weil ich die Wärme und die Hitze der Sonne sehr gerne genieße.

LD: Kochen Sie gerne? Wenn ja, was am liebsten?

Rie: Ja, ich koche sehr oft und gerne. Am liebsten koche ich Indisch oder Italienisch.

LD: Wie viele Kinder haben Sie?

Rie: Ich habe einen Sohn, der 22 Jahre alt ist.

LD: Erleben Sie gerne Abenteuer? (Fallschirmspringen, Escape-Room, Tauchen im Meer/Ozean, Berg-Steigen...)

Rie: Ja also ich erlebe gerne aufregende und spannende Dinge, aber nichts unbedingt Gefährliches.

LD: Welche Charakterzüge finden Sie bei anderen schrecklich?

Rie: Ich kann es gar nicht leiden, wenn ein Mensch unehrlich ist, also, dass er viel lügt und nicht vertrauenswürdig ist.

LD: Ihr Berufswunsch als Kind?

Rie: Ich wollte immer schon als Lehrerin arbeiten.

LD: Haben Sie einen Lieblingssänger/eine Lieblingssängerin?

Rie: Ich höre gerne Freddy Mercury, Gründer der Band Queen.

LD: Wenn Sie es sich aussuchen könnten, welches Tier würden Sie dann gerne sein?

Rie: Weiß ich nicht, ich schätze eine Katze...

Frau Karin Schuh ist die Chefredakteurin unserer Schülerzeitung, gleichzeitig aber ist sie auch Klassenvorstand der F1 und gemeinsam mit Frau Maurer dafür zuständig, dass jeder Schüler dieser Schule in Fachbereiche eingeteilt wird. Mit ihr sprach Pavol an einem Mittwoch in der IKF Stunde.



LD: Wie lange arbeiten Sie schon an dieser Schule?

KS: Ich arbeite schon 29 Jahre als Lehrerin und schon 10 Jahre an der PTS Schopenhauerstraße.

LD: Hatten Sie davor auch einen anderen Beruf, bzw. haben Sie auch schon an anderen Schulen unterrichtet?

KS: Ich habe 6 Jahre an einer Privaten Mittelschule im 18. Bezirk als Lehrerin gearbeitet, 13 Jahre in der Nebenschule. Endlich bin ich in der Schule gelandet, wo es mir am besten gefällt, nämlich in der Polytechnischen Schule.

LD: Achten Sie auf teure Kleidung?

KS: Nein, ich trage was mir passt und gefällt. Ich achte aber sehr auf die Qualität.

LD: Was sind Ihre Hobbys?

KS: Ich lese sehr gerne, fahre gerne Fahrrad und treffe gerne Freunde.

LD: Gibt es einen Lehrer den Sie sehr attraktiv finden?

KS: Ich bin seit 20 Jahren verheiratet, deshalb bin ich nicht auf der Suche nach einem Mann – die Männer in unserem Lehrerteam können sich aber alle sehen lassen☺

LD: Was für Fächer unterrichten Sie hauptsächlich?

KS: Ich unterrichte Deutsch, Politische Bildung, Fachkunde und Fachpraktisches Arbeiten im Fachbereich Gesundheit-Schönheit-Soziales.

LD: Was ist Ihr Lieblingsessen?

KS: Mein Lieblingsessen ist Fisch und ich esse sehr gerne Italienische Speisen.

LD: Wie würden Sie sich mit 3 Wörtern beschreiben?

KS: Ich würde mich als teamfähig, humorvoll und verantwortungsbewusst beschreiben.

LD: Haben Sie eine Lieblingskollegin, wenn ja wen?

KS: Ich verstehe mich mit allen Lehrern gut, doch mit einigen Lehrern verbindet mich schon eine sehr lange Freundschaft, zum Beispiel mit Frau Maurer, Frau Rieger und Herrn Six.

LD: Sie haben 1 Wunsch, was würden Sie sich wünschen?

KS: Ich würde mir wünschen, dass es meiner Tochter immer gut geht und dass alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

LD: Welche Klasse mögen Sie am meisten?

KS: Ich unterrichte heuer die F1 und F6, beide Klassen sind in Ordnung, in jeder Klasse gibt es ganz viele nette und respektvolle Schüler. Auch während der Gangaufsicht merke ich, dass die Schüler in diesem Jahr sehr höflich sind, das ist eine sehr positive Entwicklung.

LD: Wie würden Sie einen perfekten Schüler beschreiben?

KS: Ein Schüler, der gerne in die Schule kommt, zielstrebig, verantwortungsbewusst und höflich ist – das ist perfekt. Ich hoffe, ihr erkennt euch wieder!!

Frau Maurer ist die Kollegin an der Schule, die neben schon die meisten Jahre hier an der Schule unterrichtet. Dementsprechend kennt sie sich natürlich perfekt aus, und wenn in Kollege etwas braucht, ist sie ganz schnell zur Stelle. Sie organisiert aber auch die Berufspraktischen Tage und gemeinsam mit Frau Schuh ist sie für die Fachbereiche zuständig. Mit ihr sprach Patryk, ein Schüler der F6:



LD: Wenn Sie 3 Wünsche frei hätten, welche wären das?

Mau: Die drei Wünsche wären: Gesundheit, ein erfülltes Leben und dass meine Kinder glücklich, zufrieden und gesund sind.

LD: Welche Sprachen, die Sie nicht können, würden Sie gerne sprechen?

Mau: Ich würde gerne Italienisch und Spanisch sprechen.

LD: Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

Mau: Ich mache Sport, lese gerne und spiele auch ab zu einmal auf dem Computer.

LD: Mit welchem Sänger würden Sie gerne einmal ausgehen?

Mau: Ein Abend mit Ed Sheeran, das wäre schon etwas.

LD: Was wollten Sie als Kind immer werden?

M: Als Kind wollte ich immer Lehrerin werden.

LD: Was ist Ihr Lieblingessen?

M: Mein Lieblingessen sind Meeresfrüchte.

LD: Glauben Sie, dass die Schüler Sie mögen?

M: Ja, ich glaube schon, dass ich mit allen Schülern ein gutes Einverständnis habe.

LD: Was trinken Sie gerne?

Mau: Ich trinke gerne Mineralwasser und manchmal trinke ich auch Sekt, aber nur an Feiertagen.

LD: Wovon haben Sie Angst?

Mau: Ich habe Angst, schwer krank zu werden.

LD: Rauchen Sie?

Mau: Nein, ich rauche nicht.

LD: McDonald's oder KFC?

Mau: Lieber McDonald's.

LD: Waren Sie eine gute Schülerin, und welches Fach war Ihnen verhasst?

M: Ich war eine mittelmäßige Schülerin, und ich mochte Geografie und Latein nicht.

Pia Hipfinger unterrichtet schon einige Jahre der Polytechnischen Schule. Sie unterrichtet vor allem Deutsch und Im Fachbereich Oberstufentraining. Heuer ist sie gemeinsam mit Herrn Caba Klassenvorstand in der F9. Sie ist der ruhende Pol und versteht sich mit den Schülern meistens sehr gut. Mit ihr sprach Teo, ein Schüler Ihrer Klasse.

LD: Haben Sie Geschwister?

Pia Hipfinger: Ja, ich habe einen älteren Bruder und eine Zwillingsschwester.



LD: Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Woche?

PH: Ich unterrichte 16 Stunden in der Klasse, aber natürlich muss ich zuhause auch Arbeitsblätter vorbereiten und Hefte kontrollieren.

LD: Wie finden Sie die Schülerzeitung?

PH: Die Schülerzeitung ist meistens sehr kreativ gestaltet, es macht Spaß, sie zu lesen – außerdem ist es interessant, Texte von Schülern zu lesen.

LD: Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

PH: Mir gefallen mehrere Farben sehr gut. Blau, Schwarz und Rosa mag ich aber am liebsten.

LD: Finden Sie, Sie sind eine strenge Lehrerin?

PH: Nein, streng bin ich nicht wirklich.

LD: Sind Sie sehr erschöpft nach der Arbeit?

PH: Manchmal bin ich schon müde, aber meistens lade ich meine Energien schnell wieder auf.

LD: Womit kann man Sie auf die Palme bringen?

PH: Unpünktlichkeit und Ungenauigkeit kann ich überhaupt nicht leiden.

LD: Wie sind Sie zu ihrem Beruf gekommen?

PH: Mein Papa war auch Lehrer und hatte eine Vorbildwirkung.

LD: Haben Sie Kinder?

PH: Ja, einen Sohn. Er ist zwei Jahre alt.

LD: Hatten Sie in Ihrer Jugend Sommerjobs?

PH: Ja, sehr viele, in der Gastronomie, im Theater und im Einzelhandel.

LD: Welche persönlichen Ziele haben Sie?

PH: Ich möchte natürlich noch viele Jahre unterrichten und irgendwann möchte ich ein eigenes Haus besitzen.

Hr. Mario Chyska leitet zusammen mit Frau Lück die Geschicke der F10 in diesem Schuljahr. Mit ihm sprach ein Schüler seiner Klasse, nämlich Qadrattullah:



LD: Wie lange sind Sie schon Lehrer?

Chy: Ich bin erst seit September als Lehrer tätig.

LD: Welchen Beruf wollten Sie denn als Kind ergreifen?

Chy: Als Kind wollte ich am liebsten Fußballprofi oder Psychologe werden.

LD: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Chy: Ich lese gerne, höre Musik, auch Kampfsport interessiert mich sehr. Gerne treffe ich auch Freunde und wir spielen in einer Bar ein Quiz.

LD: Wohin ging denn Ihre letzte Reise?

Chy: Ich besuchte Kroatien.

LD: Nenne sie uns bitte Ihre 3 Lieblingsgetränke?

Chy: Kaffee, Wasser und Tee trinke ich für meine Leben gerne.

LD: Welche Speise essen Sie am liebsten?

Chy: Besonders gerne esse ich Falafel.

LD: Sind Sie ein Morgenmensch oder doch eher eine Nachteule?

Chy: Ich bin ein absoluter Morgenmensch.

LD: Was ist Ihr Lebensmotto?

Chy: „Carpe Diem“ - „Genieße den Tag!“ Man sollte sich immer das Positive herausfiltern.

LD: Was ist das Schlimmste, was Sie bis jetzt erlebt haben?

Chy: Als mein Hund gestorben ist, das war ich wirklich sehr traurig.

LD: Was halten Sie persönlich von der Corona-Impfung?

Chy: Jeder, der kann, sollte sich impfen lassen, denn es ist die einzige Möglichkeit, wieder ein normales Leben führen zu können.



Herr Dominik Caba unterrichtet schon sehr lange an der Polytechnischen Schule. Seine Fächer sind Deutsch und Politische Bildung, als Klassenvorstand unterrichtet er seine Klasse aber auch im Individuellen Sozialen Lernen und in Berufsorientierung. Er legt großen Wert auf sein Outfit und ist fast immer perfekt gestylt. Mit ihm sprach Teo, ein Schüler seiner Klasse.



LIVE DABEI: Wie lange unterrichten Sie schon hier?

DC Seit 12 Jahren bin ich hier an der Schule als Lehrer tätig.

LD: Welche zwei Wünsche sollen für Sie in Erfüllung gehen?

DC: Nur ein Wunsch, nämlich dass alle zukünftigen Wünsche in Erfüllung gehen.:)

LD: Was ist Ihr Lieblings – Wochentag? Und warum?

DC: Den Freitag mag ich sehr gerne, aber ganz verstehe ich die Frage nicht.

LD: Wie verstehen Sie sich mit Ihren Arbeitskollegen?

DC: Mit den allermeisten meiner Kollegen und Kolleginnen verstehe ich mich wirklich sehr gut.

LD: Was war Ihr Traumjob in Ihrer Kindheit?

DC: Ich muss ehrlich sagen, da kann ich mich kaum erinnern, aber ich glaube, als kleiner Bub wollte ich gerne Pilot werden.

LD: Bevorzugen Sie manche Schüler?

DC: Ich versuche, es nicht zu tun.... Aber ja, vermutlich tut man das manches Mal, wir Lehrer sind auch nur Menschen.

LD: Was essen und trinken Sie am liebsten?

DC: Alles, was gut schmeckt!

LD: Hören Sie gerne Musik? Wenn ja, dann welche?

Spielen Sie auch ein Instrument?

DC: Ja, - am liebsten Rock und Indie-Pop. Gitarre ist das Instrument, das ich auch spielen kann.

LD: Sie haben viel mit Kindern & Jugendlichen zu tun.

Haben Sie selber auch Kinder?

DC: Ja, ich habe eine 10-Jährige Tochter.

LD: Was hätten Sie getan, wenn Sie nicht Lehrer geworden wären?

DC: Keine Ahnung...

LD: Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrem Job?

DC: Als Lehrer macht man ganz sicher etwas Sinnvolles.

Frau Lea Möseler unterrichtet das erste Jahr bei uns in der Schule. Sie arbeitet in Deutsch mit Frau Schuh in der F6, sie hat einige Mädchengruppen in Turnen und auch Angewandte Informatik ist eines ihrer Fächer. Sie ist unsere jüngste Lehrerin und immer gut aufgelegt. Mit ihr sprach Celine, die von Frau Möseler in 3 Gegenständen unterrichtet wird:

LD: Welche Sprachen können Sie sprechen?

MÖ: Ich spreche Deutsch, Englisch, etwas Französisch und Italienisch.

LD: Was wollten Sie als Kind werden?

MÖ: Ich wollte früher unbedingt Mode-Designerin werden.

LD: Haben Sie ein Auto?

MÖ: Nein, meines ist leider kaputtgegangen

LD: Wovon haben Sie am meisten Angst?

MÖ: Ich habe Angst vor Wespen

LD: McDonalds oder KFC?

MÖ: Eigentlich keines von beiden, aber wenn, dann würde ich eher zu McDonalds gehen.

LD: Vertrauen Sie Horoskopen?

MÖ: Naja, wenn das gesagt wird, was ich hören will- dann Ja ☺

LD: Was gefällt Ihnen an ihrem Beruf?

MÖ: Am liebsten habe ich die Ferien. ☺

LD: Wo sind Sie geboren?

MÖ: Ich bin in Wien geboren?

LD: Welche Ausreden haben Sie früher in ihrer Schulzeit immer verwendet?

MÖ: Naja, am liebsten sagte ich immer, dass die Straßenbahn kaputt war.

LD: Haben sie als Schülerin schon mal abgeschrieben.

MÖ: Ja sicher, sogar als Studentin noch.

LD: Waren sie eine gute Schülerin?

MÖ: Ja, grundsätzlich war ich eine gute Schülerin, allerdings sind mir nicht alle Fächer gleich leichtgefallen.

LD: Gehen Sie am Wochenende öfters mal feiern?

MÖ: Ja, ab und zu schon noch

LD: Was würden Sie mit 1 Millionen Euro anfangen?

MÖ: Ich würde eine Weltreise machen.



Länderporträts unserer Schüler

Unsere Schüler und Schülerinnen kommen aus den unterschiedlichsten Ländern der Welt. Viele von uns leben schon immer in Österreich, manche sind erst ein paar Jahre hier. Doch eines kann man immer sehen, jeder ist stolz auf sein Heimatland – deshalb werden wir in dieser Ausgabe der Live-Dabei auch einige Heimatländer unserer Schüler vorstellen.

Celine, unsere Redakteurin aus der F6, stellt Österreich vor – und sie macht das wirklich sehr ausführlich und gut....-aber lest selbst! Außerdem kommen viele Fragen über Österreich zu Bewerbungstests, da hilft es vielleicht, die folgenden Seiten genau durchzulesen.

Meine Heimat - Österreich

Österreich - wer kennt es nicht? Es ist ein beliebtes Reiseziel mit wunderschönen Sehenswürdigkeiten, Demokratie und Frieden. In dieser Zusammenfassung möchte ich euch ein wenig über mein Heimatland erzählen:

Österreich ist ein kleines Land im Mitteleuropa, es liegt im Herzen Europas. Das Land besteht aus insgesamt 9 Bundesländern, darunter auch Wien, das das kleinste, aber bevölkerungsreichste Bundesland ist. In der Hauptstadt Wien leben rund 1,9 Millionen Menschen. Fast 32 Millionen Touristen besuchen unser Land jährlich, Österreich liegt unter den Top 20 der meistbesuchten Länder weltweit.



Die Geschichte von Österreich:

Österreich ist ein kleines Land in Mitteleuropa. Somit ist es ein Binnenland und grenzt weder an ein Meer noch an einen Ozean. Das Land hat 8 Nachbarstaaten, die ich euch aufschreibe, in der Klammer steht zu jedem Nachbarsland die Hauptstadt: Deutschland (= Berlin), Tschechien (=Prag), Slowakei (=Bratislava), Ungarn (=Budapest), Slowenien (=Ljubljana), Italien (=Rom), Schweiz (=Bern), Liechtenstein (=Vaduz).

Außerdem ist Österreich noch in 9 Bundesländer aufgeteilt; Wien(=Wien), Niederösterreich (=St.Pölten), Oberösterreich (=Linz), Steiermark (=Graz), Salzburg (=Salzburg), Burgenland (=Eisenstadt), Kärnten (=Klagenfurt), Tirol (=Innsbruck), Vorarlberg (=Bregenz)

Längster Fluss: Donau (350 Km in Österreich), **Hauptstadt:** Wien, **Höchster Berg:** Großglockner

Sprache: Deutsch, Slowenisch, Kroatisch, Ungarisch, **Währung:** Euro (= €), **Größe:** 83.879Km²

Die Flagge von Österreich ist rot-weiß-rot gestreift. Sie leitet sich vom mittelalterlichen Wappen der Babenberger ab, die vom 10. bis 13. Jahrhundert hier herrschten. Der Legende nach entstand es, als das weiße Gewand des Babenberger Herzog Leopold V. im dritten Kreuzzug so blutdurchtränkt war, dass nur dort, wo er sein Schwert trug, ein weißer Streifen übrigblieb. Verwendet wird das Wappen nachweislich seit 1230. Die Habsburger übernahmen die Farben dann. 1945 wurde die Flagge in dieser Form offiziell.



Die Wahrzeichen/Die Sehenswürdigkeiten - von Österreich:

In Österreich hat jedes einzelne der 9 Bundesländer ein bestimmtes Wahrzeichen/eine bestimmte Sehenswürdigkeit.

Tirol:

Goldenes Dachl

Das Goldene Dachl ist ein spätgotischer Prunkerker, am Neuen Hof in Innsbruck.



Vorarlberg:

Martinsturm

Der Martinsturm ist ein ehemaliger Getreidespeicher, der die größte barocke Zwiebelkuppe in Europa hat.

Salzburg:

Die Festung Hohen Salzburg

Die Festung Hohen Salzburg ist eine weit sichtbare, gut erhaltene Burg über der romantischen Mozartstadt und das Wahrzeichen von Salzburg.



Oberösterreich:

Pöstlingberg



Der 539 Meter hohe Linzer Hausberg hat viel zu bieten: ob Pöstlingbergbahn, die den Berg vom Linzer Hauptplatz in 20 Minuten erklimmt, die drachenförmige Grottenbahn, die Große und Kleine in die Welt der Märchen entführt oder die Wallfahrtsbasilika "Sieben Schmerzen Mariä", die als Wahrzeichen der Stadt gilt - hier kommt jeder auf seine Kosten.



Niederösterreich:

Rathaus

Das rosa Rathaus befindet sich zwischen hübschen pastellfarbenen Gebäuden am größten Platz der Stadt, dem „Rathausplatz“, im Herzen der Altstadt und gilt als Wahrzeichen von Sankt Pölten.

Wien:

Stephansdom

Riesenrad und Prater, Schloss Schönbrunn und Tiergarten, Rathaus, Staatsoper, Donauturm, Hundertwasserhaus, ... es gibt eine Menge zu sehen in Wien, aber der Stephansdom, der auch liebevoll „Steffl“ genannt wird, ist das Wahrzeichen der Stadt.



Burgenland:

Haydnkirche

Die Kirche ist architektonisch recht ungewöhnlich und wurde in zwei Teilen gebaut.



Steiermark:

Uhrturm

Der Grazer Uhrturm, das Wahrzeichen der Stadt Graz, ist nur 28 Meter hoch und trägt ein Zifferblatt auf jeder seiner Seitenwände.

Kärnten:

Lindwurmbrunnen

Dieses Denkmal stellt einen Drachen bzw. ein schlangenartiges Fabelwesen mit kurzen Beinen, langen Schwanz und kleinen Flügeln dar. Er wurde wahrscheinlich von einem anonymen Meister aus einem einzigen Block Stein gehauen und wiegt sechs Tonnen.



Persönliche Eindrücke:

Ich finde es gut, dass ich hier in Österreich geboren bin und lebe, denn Österreich ist ein schönes und friedliches Land. Jedes Kind darf/muss 9 Jahre in die Schule gehen, ich darf meine Meinung frei äußern, und die Menschenrechte werden zum Großteil eingehalten. Wenn ich manches Mal Schulkollegen zuhöre, wenn sie über ihre Heimat erzählen, wird mir erst bewusst, wie gut es mir geht und wie froh ich sein kann, dass ich in diesem demokratischen und freien Land geboren bin und leben darf.

Pavol, unser Redakteur aus der F4, hat seine Wurzeln in der Slowakei, deshalb ist es ihm auch sehr leicht gefallen, wichtige Informationen über sein Heimatland zusammenzufassen:

Slowakei

Slowakei Infos:

Bratislava ist die Hauptstadt der Slowakei und ist somit auch die größte Stadt in der Slowakei. Dieses Land wird mit „SVK“ abgekürzt außer bei den Kennzeichen da wird es mit „SK“ abgekürzt. Die Vorwahl der Slowakei ist +421. Seit 2009 gibt es in der Slowakei den Euro als Währung, davor war es die Slowakische Krone (slovenská koruna). Die Slowakei an sich gibt es seit 2008, davor gehörten die Slowakei und die Tschechische Republik zusammen, und das Land hieß Tschechoslowakei. Dieses europäische Land gab es seit 1913. Die Slowakei liegt in Mitteleuropa und ist ein Nachbarland Österreichs.



Hauptstadt:

Die Hauptstadt der Slowakei heißt Bratislava und ist die größte Stadt in der Slowakei. Bratislava ist seit 1968 die Hauptstadt der Slowakei, die Stadt selbst gibt es aber schon länger. Die Stadt ist 367km² groß und hat ca. 424 000 Einwohner.

Teile der Slowakei:

Die Slowakei ist auch in mehreren Bezirken geteilt, es sind genau 8 Bezirke und jeder Bezirk ist nach einer slowakischen Stadt benannt. Es gibt den Bratislava Bezirk, den Trenčin Bezirk, den Žilina Bezirk, den Trnava Bezirk, den Prešov Bezirk, den Košice Bezirk und den Nitra Bezirk.



Nachbarländer:

Die Slowakei hat 5 Nachbarländer: Österreich, Tschechien, Polen, Ukraine und Ungarn.

Stefan ist schon in Österreich geboren, seine Eltern aber kommen aus Serbien – jeden Sommer verbringt er dort – in dieser Ausgabe der Live-Dabei stellt er uns sein Heimatland vor.

Serbien

Serbien liegt im Südosten von Europa, mitten im Herzen des Balkangebiets. Es bietet durch seine lange Geschichte so einiges an Kultur. Die Zeit, als Serbien ein Teil Jugoslawiens war, hat die Menschen im Land geprägt und wirkt sich bis heute aus. Eine vielfältige und wunderschöne Natur zeichnet das Land aus.

Größe: 88.361 km

Einwohner: 6,9 Millionen (2020)

Sprache: Serbisch

Hauptstadt: Belgrad (1.639.121 EW)

Präsident: Aleksandar Vucic

Längster Fluss: Donau (588 km in Serbien)

Höchster Berg: Midžor (2169 m)

Währung: Dinar

Telefonvorwahl: +381

Nationaltag: 15 Februar

Regionsform: parlamentarische Republik

Fläche: 88.3612km²

Unabhängigkeit: 25. März 1867 Unabhängigkeit,

13. Juli 1878 internationale Anerkennung

Flagge:

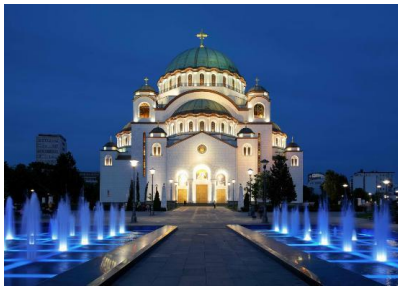


Wappen:



Sehenswürdigkeiten

Sveti Sava Tempel



Kalmegdan Park and Belgrade Forest

Ada-Brücke in Belgrad



Eine typisch serbische Speise will uns Stefan auch nicht vorenthalten – das bekommen wir doch gleich einmal ordentlich Hunger!!

Ćevapčići

Ćevapčići sind gegrillte Röllchen aus Hackfleisch und ein in Südosteuropa und Vorderasien verbreitetes Fleischgericht. In Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Serbien und Albanien sowie im Iran gelten sie als Nationalgericht.

Zutaten für 4 Portionen

500	g	Faschiertes (Rindfleisch)
1	TL	Paprikapulver
2	EL	Öl
1	Stk	Zwiebeln
0.5	TL	Oregano
0.5	TL	Pfeffer (weiß)
2	TL	Salz
3	Stk	Knoblauchzehen
300	g	Lammfleisch (faschiert)
2	Stk	Eier



Für die Cevapcici wird das Rinderfaschierte mit dem Lammfaschierten in einer Schüssel mit den gepressten Knoblauchzehen vermengt und mit Salz, Pfeffer, Oregano und Paprikapulver abgeschmeckt.

Danach fügt man die Eier, klein gehackte Zwiebel dazu und das Ganze wird mit Wasser befeuchteten Händen gut durchgemischt.

Anschließend werden aus der Fleischmasse Röllchen (ca. 6-7 cm lang und 2 cm dick) geformt die Röllchen werden mit Öl leicht bepinselt und für ca. 30 Min. in den Kühlschrank gegeben.

Währenddessen wird der Grill eingeheizt, und die Cevapcici werden auf dem heißen Grill auf allen Seiten knusprig gebraten. Natürlich kann man sie auch in einer Pfanne mit heißen Olivenöl auf allen Seiten gut anbraten.

Ich wünsche euch einen guten Appetit!

Qudratullah aus der F10 kommt aus Afghanistan, und natürlich verfolgt er die neuesten Entwicklungen seines Landes. Ein bisschen etwas darüber möchte er uns heute erzählen:

Afghanistan

Hauptstadt: Kabul

Einwohner: ca. 38 Millionen (Stand 2019)

Sprachen: Pashto und Farsi

Religion: Islam



vor dem Krieg:



nach dem Krieg:



Was ist los in Afghanistan? Das Land wird beherrscht von Terror und Korruption, Beinahe täglich kommt es zu neuen Anschlägen mit toten und Verletzten. Die bewaffneten Auseinandersetzungen halten an, die Taliban möchten ihre Machtstellung ausbauen.

Wie geht es den Menschen in Afghanistan? Die Situation im Land ist nach der Machtübernahme der Taliban sehr angespannt. Es herrscht Angst in der Bevölkerung und die Versorgungslage hat sich noch einmal verschlechtert. Lebensmittel, Wasser und notwendige Versorgungsprodukte fehlen. Kliniken können ohne Hilfe aus dem Ausland nur schwer arbeiten.

Ist eine Reise nach Afghanistan möglich? Für das gesamte Land herrscht eine Reisewarnung und Sicherheitsstufe 6. Vor allen Reisen wird gewarnt. Sollte trotzdem jemand eine Reise nach Afghanistan unternehmen wollen, muss man die Reiseversicherung mit dem Anbieter der Reise vorab klären.



Ungarn

Ungarn ist für die tollen günstigen Preisen und das Essen bekannt.

1€ sind ungefähr 359ft (=Forint=ungarische Währung) und man kann eine Packung Kekse für 90ft kaufen. Das sind gerade mal 25 €Cent. Ungarn ist aber eher für das Essen bekannt. Die bekanntesten Gerichte aus Ungarn sind z.B. Gulasch, Gulaschsuppe, Kakao Schnecke, Paprikahuhn, Esterházy-Torte sowie ungarische Salami.



Dinge über Ungarn nach 1994

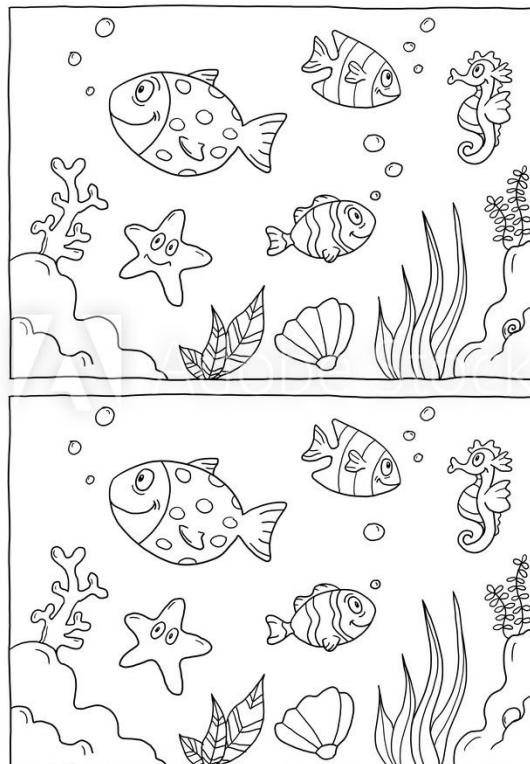
Ungarn ist ein Binnenstaat in Mitteleuropa mit rund 9,8 Millionen Einwohnern. Das im Pannonischen Becken gelegene und von der Donau durchflossene Land grenzt an Österreich, die Slowakei, die Ukraine, Rumänien, Serbien, Kroatien und Slowenien.

Hauptstadt und größte Stadt ist Budapest, zu den weiteren Großstädten zählen Debrecen, Miskolc, Szeged, Pécs und Győr. Das Land ist seit 1955 Mitglied der Vereinten Nationen, 1999 Mitglied der NATO und gehört seit 2004 zur Europäischen Union.

Unsere Rätselseiten

Das obere Bild unterscheidet sich vom unteren durch 10 Fehler – kannst du alle finden, und wie lange brauchst du dafür?

Finde die 10 Fehler im unteren Bild!

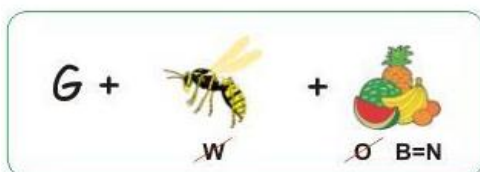
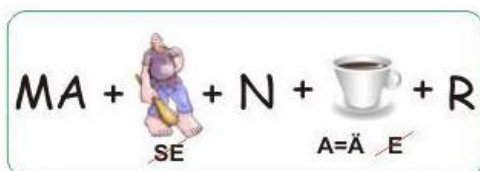
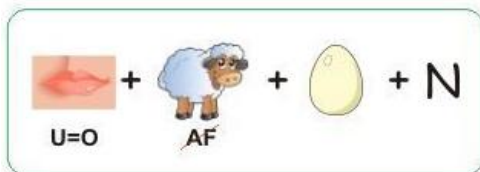


Sudokus zu lösen, das ist nicht schwer,
oder doch??

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1

			8	3				
				7	4		5	
		4			6			8
2				8				9
	6		1		2	4		
		5	7			9		3
9	8							5
		1		6	5			4

Es geht weiter, wie heißen die Wörter, nach denen hier gesucht wird?



Das ist noch nicht alles.....

Welche Tiere verstecken sich in diesen Wörtern?

In diesen Wörtern haben sich verschiedene Tiere versteckt. Kannst du sie finden?
Kreise die gefundenen Tiere mit einem Stift ein oder markiere diese mit einem Textmarker.

Drahtesel >> Drahtesel

Dachstuhl >> Dachstuhl

Keule

Augenschmaus

Waffeln

Hochwald

Ziegelstein

Zuckerschnecke

Thailand

Investmenterträge

Spross

Wolfgang

Allmächtiger

Kelch

Sitzecke

Blausäure

Eisenerz



Tanzsaal

Zugspitze

Lebertran

Einkaufscenter

Geschnatter

Leselampe

Wechselkurs

Jahrhundert

Reklamation

Trattenbach

Marathon

Duschwand

Eurokapital

Phasenprüfer

Teamausflug

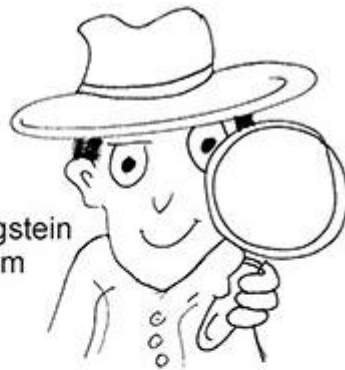
Wäscheringe

Tonstörung

Nun ist dein detektivischer Spürsinn gefragt...

Detektiv Paul und die geraubte Handtasche

Gegen 10.00 Uhr morgens wurde im Schlosspark Königstein Oma Ilse die Handtasche geraubt. Der Dieb ist mit einem roten Fahrrad an Oma Ilse vorbeigefahren und hat ihr die Handtasche von der Schulter gerissen.



Schon am nächsten Tag ermittelt Detektiv Paul in diesem Fall und hat drei Fahrräder sichergestellt und somit auch drei Verdächtige. Alle Verdächtige streiten ab, der Dieb zu sein. Doch wem gehört nun das rote Fahrrad, mit dem der Raubüberfall verübt wurde und wer war der Täter? Kannst Du Paul dabei helfen ???

Fülle hierzu die untere Tabelle aus und überführe den Dieb!

	Verdächtiger 1	Verdächtiger 2	Verdächtiger 3
Name:			
Art des Rades:			
Farbe des Rades:			

Hier sind die Hinweise:

1. Ein Verdächtiger heißt Dennis.
2. Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad.
3. Rechts neben dem Rennrad, steht ein Klapprad.
4. Ganz links in der Tabelle steht ein Mountainbike.
5. Das Mountainbike ist nicht grün.
6. Grün ist das Klapprad von Michael.
7. Uwe steht als Verdächtiger in der Mitte der Tabelle.
8. Dennis fährt ein gelbes Fahrrad.

Wem gehört nun das rote Fahrrad ?



Super - Scherzfragen

1. Welcher Tag ist für U-Boot Fahrer der gefährlichste?



2. Wohin fährt ein Skelett zum Strandurlaub?

3. Ein Mann fällt aus dem Fenster eines 30-stöckigen Wolkenkratzers auf die Straße. Ihm passiert nichts. Wie kann das sein?



4. Was ist schwarz-gelb, fliegt durch die Luft und macht „Mmmus, Mmmus, Mmmus“?

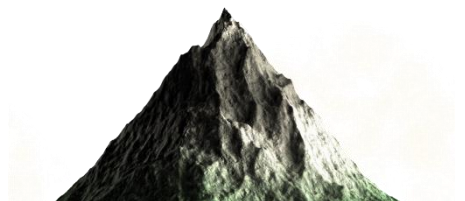


5. Was spricht ohne Mund, hört ohne Ohren und antwortet in allen Sprachen der Welt?

6. Was macht ein Mathelehrer in seinem Garten?



7. Wie nennt man die Steigerung von Buchstabensuppe?



8. Welcher Berg war der höchste der Welt, bevor der Mount Everest entdeckt wurde?



9. Ein Schornstein und zwei Schornsteine und drei Schornsteine und vier Schornsteine, was kommt da raus?

10. Wie stellen sich Kinder die ideale Schule vor?



Witze-Witze-Witze-Witze



Was macht eine Blondine im Kreis?
Sie sucht die Ecke.

Was macht eine Blondine, wenn ihr Computer brennt?
Sie drückt auf löschen.

Sohn: „Wo sind meine Spielzeuge?“
Vater: „Im Kinderheim.“
Sohn: „Warum sind meine Spielzeuge im Kinderheim?“
Vater: „Damit dir dort nicht zu langweilig wird.“

Oma, wieso eigentlich stöberst du die ganze Zeit in den Todesanzeigen?
Ich wollte wissen, wer wieder Single geworden ist.

Meine Nase ist verstopft und ich huste.
Diagnose aus dem Internet: Ich bin im 6. Monat schwanger.

Lehrer zu Fritzchen: „Stell dir vor, du hast vier Knöpfe in deiner Hosentasche und zwei fallen dir raus. Was hast du dann in deiner Hosentasche?“
„Ein Loch.“

Füße abputzen

Marienkäfer: "Komm doch rein!
Aber bitte Füße abputzen!"
Kommt der Tausendfüßler nach einer Stunde und sagt: "Puh, das war aber anstrengend!"

Treffen sich zwei Kerzen. Fragt die eine: „Was machst du heute Abend?“. Darauf die andere: „Ich gehe aus.“

Peter und seine SCHWESTER

Peter sieht zu, wie seine kleine Schwester aus einer Pfütze Wasser trinkt. „Das darfst du nicht tun. Davon kann man krank werden, weil in der Pfütze Bakterien sind!“

Darauf seine Schwester: „Die sind längst alle tot. Ich bin vorher mit dem Roller durchgefahren!“



Themen, die uns beschäftigen...

Ab und zu haben wir auch Gäste in unserer Schülerzeitungsredaktion, Dina und Zita aus der F9 haben sich gleich an die Arbeit gemacht, um uns die Sternzeichen ein wenig genauer zu erklären.....

Sternzeichen und ihre Eigenschaften

Ein Horoskop oder Horoskopbild ist die graphische Darstellung von Planeten zu einem bestimmten Zeitpunkt. Das Wort "Horoskop" kommt aus dem Griechischen und bedeutet "Stundenschau".

Ein Geburtshoroskop zeigt die Stellung der Sonne, des Mondes und der acht Planeten, die zur Zeit der Geburt am erdnähesten waren. Ein Horoskopbild ist meistens kreisförmig und besteht aus mehreren Symbolen.

Auf Grund so eines Horoskops kann ein Astrologe nicht nur den Charakter und die Vorlieben eines Menschen feststellen, sondern auch seine Talente und sein Potential.

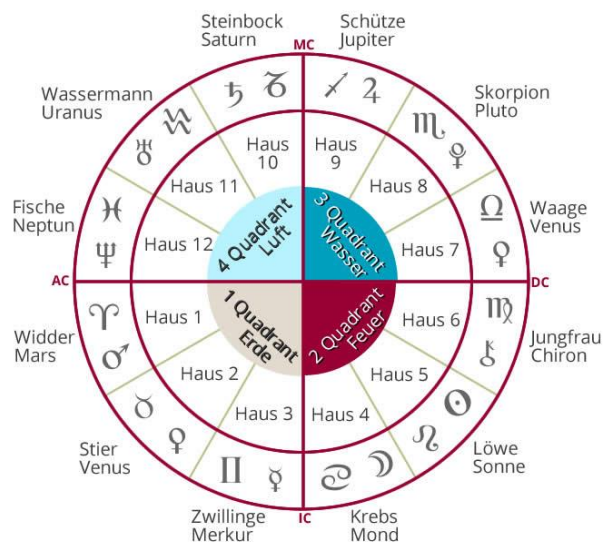
Der Aszendent

Der Aszendent entspricht dem Tierkreiszeichen, das zum Zeitpunkt und am Ort der Geburt am östlichen Horizont aufsteigt. Das Wort Aszendent kommt aus dem Italienischen und bedeutet „aufsteigen“.

Durch die tägliche Drehung der Erde um die eigene Achse kann man in 24 Stunden alle Tierkreiszeichen am Horizont sehen.

Wegen dieses raschen Wechsels der Tierkreiszeichen haben zwei Menschen, selbst wenn sie am selben Ort und Tag geboren sind, nur in den seltensten Fällen den gleichen Aszendenten. Um den eigenen Aszendenten zu finden, braucht man die

genaue Uhrzeit und den Ort der Geburt.



In der folgenden Aufstellung habe ich für euch die typischen Charaktereigenschaften der Tierkreiszeichen zusammengestellt – findet ihr euch wieder??

Der Steinbock

Der Steinbock ist ein Erdzeichen und wird von Saturn beherrscht. Er ist sehr ehrgeizig, entschlossen und kühl. Steinböcke sind verschlossen, doch manchmal haben sie Ausbrüche von Impulsivität.

Der Wassermann

Der Wassermann ist ein Luftzeichen und wird von Saturn und Uranus beherrscht. Die Wassermänner sind ehrlich, selbstlos und aktiv, normalerweise eher ruhig. Meistens sind sie nachtragend und eitel.

Der Fisch

Fische sind Wasserzeichen und von Neptun beherrscht. Fischgeborene sind geduldig, doch manchmal sind sie nachtragend und untreu.

Der Widder

Der Widder ist ein Feuerzeichen und durch Mars und Pluto beherrscht. Er besitzt viel Kraft und Energie, ist mutig, sehr lebhaft und liebt die Unabhängigkeit.

Der Stier

Der Stier ist ein Zeichen der Erde und von Venus beherrscht. Er ist das Zeichen der Kunst, Schönheit und Stärke.

Der Zwilling

Der Zwilling ist ein Luftzeichen und von Merkur beherrscht. Die typischste Eigenschaft ist seine Zwiespältigkeit. Zwillinge sind faszinierend, intelligent, aktiv und ungeduldig.

Die Jungfrau

Die Jungfrau ist ein Erdzeichen und von Merkur beherrscht. Jungfrau-Geborene sind sehr genau, leistungsfähig, ernst und vernünftig.

Der Krebs

Der Krebs ist ein Wasserzeichen und vom Mond beherrscht. Der Mond beeinflusst den launenhaften Charakter des Krebses. Krebsgeborene sind warmherzig, launisch, geheimnisvoll und sehr gute Beobachter.

		Widder	21.03. - 20.04.
		Stier	21.04. - 20.05.
		Zwillinge	21.05. - 21.06.
		Krebs	22.06. - 22.07.
		Löwe	23.07. - 23.08.
		Jungfrau	24.08. - 23.09.
		Waage	24.09. - 23.10.
		Skorpion	24.10. - 22.11.
		Schütze	23.11. - 21.12.
		Steinbock	22.12. - 20.01.
		Wassermann	21.01. - 19.02.
		Fische	20.02. - 20.03.

Der Löwe

Der Löwe ist ein Feuerzeichen und wird von der Sonne beherrscht. Er ist ein Sternzeichen des Stolzes und Stärke. Löwengeborene sind herrschsüchtig, aktiv, leidenschaftlich und sehr großzügig.

Die Waage

Die Waage ist ein Luftzeichen und von Venus beherrscht. Waagegeborene haben ein Ziel für Schönheit und Eleganz. Sie sind sympathisch, freundlich, ausgeglichen, ordentlich und sehr aufnahmefähig.

Der Skorpion

Der Skorpion ist ein Wasserzeichen und von Mars beherrscht. Er hat einen extrem vielseitigen Charakter. Er ist tief sinnig, ernst, autoritär, eifersüchtig und besitzergreifend. Skorpione sind manchmal kühl und launenhaft.

Der Schütze

Der Schütze ist ein Feuerzeichen und von Jupiter beherrscht. Schützen sind treu, fröhlich, ehrlich und offenherzig. Sie lieben Reisen, Tiere und Spaziergänge an der frischen Luft.

Japanische Sternzeichen

In Japan wird das chinesische astrologische System verwendet, das in 12 Sternzeichen unterteilt ist (Ratte, Büffel, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Ziege, Affe, Hahn, Hund, Schwein). Diese Aufteilung hängt mit der Umlaufzeit des Jupiters um die Sonne zusammen, die etwa 12 Jahre dauert. Jedes Jahr wird durch ein anderes Sternzeichen und seine Eigenschaften repräsentiert. Zusätzlich gibt es 5 weitere Elemente, die als Himmelsstämme bezeichnet werden (Wasser, Erde, Holz, Feuer, Metall), die jedes Jahr wechseln und einem bestimmten Sternzeichen eine andere spirituelle Farbe zuschreiben.

Tierischer Charakter

Ratte - ist gründlich, intelligent, klug und ehrgeizig und praktisch. Ihre Nachteile sind Sturheit und Rachsucht.

Büffel - verantwortungsbewusst, zuverlässig, großzügig und fürsorglich, aber gleichzeitig eifersüchtig, stur und pedantisch.

Tiger - seine Vorteile sind: Mut, Vertrauen, Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Leider ist er auch rücksichtslos, egoistisch und impulsiv.

Hase - sensibel, geordnet, bescheiden und voller Taktgefühl, gleichzeitig aber schüchtern und neigt zur Hypochondrie.

Drache - edel, ehrgeizig und würdevoll, voller Kraft und Stärke, aber auch rücksichtslos, herrschsüchtig und arrogant.

Schlange - zeichnet sich durch Weisheit und Einfühlungsvermögen aus, sie ist klug und ehrenhaft. Ihre negativen Eigenschaften sind Ernsthaftigkeit und Gleichgültigkeit.

Pferd - nett, intelligent, unabhängig und fröhlich, manchmal unruhig, wankelmütig und egoistisch.

Ziege - ihre Stärken sind Kreativität, Großzügigkeit und Einfühlungsvermögen, während ihre Nachteile Verantwortungslosigkeit und Faulheit sind.

Affe - ist vielseitig, geistreich, intelligent und lebensfroh, gleichzeitig aber auch erbittert, eingebildet und manipulationsanfällig.

Hahn - mutig, geistreich, loyal und fleißig. Seine größten Schwächen sind seine Anmaßung und Haltlosigkeit.

Hund - Menschen, die unter diesem Sternzeichen geboren wurden, sind aufrichtig, loyal und ihren Lieben ergeben. Sie können jedoch manchmal bössartig und unangenehm sein.

Schwein - sehr gesellig, ehrlich und lustig. Ihre größten Nachteile sind der Mangel an Selbstdisziplin und Impulsivität.



Nun werden wir die einzelnen Sternzeichen ein wenig näher beleuchten, in dieser Ausgabe unserer Schülerzeitung könnt ihr mehr über Zwillinge, Fische und Krebse erfahren.

ZWILLINGE

Eigenschaften vom Sternzeichen Zwillinge

Der typische Zwilling ist anpassungsfähig, betriebsam, beweglich, charmant, flexibel, fröhlich, freundlich, gesellig, heiter, immer unterwegs, intelligent, jugendlich, kommunikativ, kontaktfreudig, kreativ, lebhaft, neugierig, objektiv, offen, sachlich, schnell, tolerant, überzeugend, vielseitig, vorurteilslos, wendig und wissbegierig.



Zwei Gesichter

Der typische Zwilling braucht die Abwechslung und Bewegung wie andere die Luft zum Atmen. Er liebt den Rummel, erst dann ist er in seinem Element. Kontakte knüpfen ist seine große Stärke, ob er sie auch immer bewahren kann, ist jedoch fraglich.

Denn was dem einen bezaubernd unverbindlich erscheint, mag für den anderen einfach oberflächlich sein.

Reiselustig

Viele Zwillinge reisen aus diesem Grund für ihr Leben gerne, meist sind sie sogar beruflich viel unterwegs, denn das Wandern von Ort zu Ort belebt sie. So gehen sie schwungvoll durch ihr Leben, beginnen vieles, doch bringen nur wenig zu Ende. Ihre

Bestimmung findet sich eher in der Rolle des Vermittlers, des Boten, der sich zwischen den Welten bewegt und Informationen überbringt.

FISCHE

Eigenschaften und Charakter

Das Wesen der vielschichtigen Fische-Geborenen kennenzulernen, ist nicht leicht. Dabei wünschen sie sich doch genau das, damit sie nicht ständig verletzt werden. Da beißt sich das Sinnbild des doppelten Fisches selbst in den Schwanz. Wenn das unergründlichen Tierkreiszeichen nichts von sich preisgibt, können andere auch keine Rücksicht auf seine Befindlichkeiten nehmen. Dann sehen sie durch den schweisamen Fisch hindurch und verpassen die tiefgründige Seele eines ganz feinen Menschen.



Sternzeichen Fische in Liebe und Beziehung

Im Sternzeichen Fische Geborene sind sehr romantisch veranlagt. Am liebsten sind sie zu Hause bei ihrer Familie. Fische sind als Wasserzeichen reine Gefühlsmenschen, aber sie sprechen nicht mit jedem über ihre Gefühle.

KREBS

Eigenschaften und Charakter



"Die Welt ist so, wie sie sich für mich anfühlt" – so gestaltet sich das Leben für den feinsinnigen Krebs. Sein dicker Panzer ist somit lebensnotwendig für ihn. Ohne ihn könntet ihr den Krebs sonst viel zu schnell verletzen. Unter Menschen, die im Sternzeichen Krebs geboren sind, findet ihr die liebevollsten Partner und die treuesten Freunde

Sternzeichen Krebs: typisches Verhalten Bis der Krebs euch sein wahres Wesen offenbart, kann es ein wenig dauern. Doch wenn die Schale aufbricht, bezaubert er durch den Reichtum seiner Emotionen und ist ein guter und loyaler Freund. Menschen, die im Sternzeichen Krebs geboren sind, lassen sich in erster Linie von ihren Gefühlen lenken. Diese können sehr mächtig sein, im positiven wie im negativen Sinn. Das vierte Zeichen des Tierkreises trifft Entscheidungen gerne intuitiv, aus dem Bauch heraus und liegt dann meistens richtig. Allerdings neigt es auch zum Grübeln und macht sich oft unnötig Sorgen.

Habt ihr euch in dem ein oder anderen Tierkreiszeichen wiedererkannt? Ein Fünkchen Wahrheit steckt wohl auch hier dahinter....

Aleksander aus der F6 ist ein großer Motorsportfan, deshalb schaut er sich auch sehr gerne Fernsehsendungen an, bei denen es um Autos geht. Deshalb schreibt er heute über Matthias Malmedie, der als Moderator tätig ist.



Matthias Malmedie

Welchen Beruf hat er? Er ist TV-Moderator (RTL II Grip das Motormagazin) und You-Tuber.

Wie alt ist er? Malmedie ist 45 Jahre alt. Er wurde am 3. Dezember 1975 geboren.

Wo ist sein Geburtsort? Er wurde in Bergisch Gladbach (Deutschland) geboren.

Wie groß ist Matthias Malmedie?: 1,78

Was ist sein Lieblingsauto? Porsche 959

Wie ist eigentlich Matthias Malmedie zum Moderator geworden?:

Nach dem Abitur bewarb sich Malmedie initiativ als Moderator bei den zwei einzigen damals existierenden deutschen Auto-Fernsehsendungen Auto Motor und Sport TV (VOX) und Motorvision TV (DSF). Nach einem Treffen mit dem damaligen Geschäftsführer v n Motorvision TV wurde Malmedie schließlich als Praktikant eingestellt.

Wer ist der Chef von Grip?: Die Sendung wird vom Sender RTL II ausgestrahlt und von Focus TV produziert. Redaktionsleiter ist der Fernsehjournalist Thomas Pospiech, der die Sendung zusammen mit Matthias Malmedie erfand.

Unser Redakteur Pavol ist ein Box-Fan, er hat recherchiert und beschreibt uns den Boxer Attila Vegh genauer:

Attila Vegh

Végh ist ein slowakischer Mixed Martial Artist, der im Halbschwergewicht der Bellator Fighting Championships und Konfrontacja Sztuk Walki antrat. Er gewann das Bellator 2012 Summer Series Halbschwergewichtsturnier und dann die Bellator Halbschwergewichtsmeisterschaft. Er ist 36 Jahre alt und hat mit dem Kampfsport sehr jung angefangen. Seine ersten Kämpfe haben in Ungarn stattgefunden, da hat ihn sein Vater immer wieder hingefahren.

Er wurde unter dem Namen „Pumukl“i bekannt. Er hat die Kämpfe in ungarischen Camps gekämpft und wurde auch dadurch bekannt, dass er auf den Gegner einfach eingeschlagen hat und den Fäusten nie ausgewichen ist.





Der größte Durchbruch gelang ihm 2012, als er in LA beim Bellator Championship mitgemacht hat. Er hat 2012 mit vielen großen Boxern wie Antonio Silva „Big Foot“ trainiert. Derzeit ist er unter Vertrag bei der Octagon Fighting Academy. Seine Bilanz beträgt 34-9-2 und den letzten Kampf hatte er gegen Karlos Vemola – er hat ihn gewonnen, den nächsten Kampf hat er am 4.12., aber es ist noch nicht bekannt gegen wen.

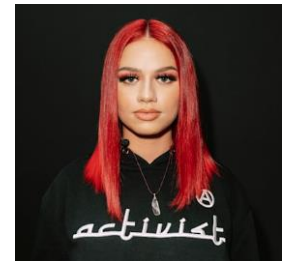
Celine liebt Rap-Musik, wie so viele Jugendliche. Sie hat sich eine Rapperin ausgesucht, die sicherlich viele von euch kennen und stellt sie euch heute vor:

BADMOMZJAY



Berlin

Badmomzjay ist eine deutsche Rapperin mit polnischen Wurzeln. Ihr vollständiger Name ist Jordan (Josy) Napieray. 2002 wurde Josy geboren und ist heuer daher 19 Jahre alt geworden. Gemeinsam mit ihrer Schwester wurde sie von ihrer alleinerziehenden Mutter, in der Nähe von



großgezogen. Die deutsche Rapperin wurde bilingual erzogen und switcht daher in jeden ihren Hits zwischen Deutsch und Englisch hin und her. Bislang existiert erst ein Album (18) auf den Plattformen wie YouTube oder Spotify, doch schon am 26. November 2021 soll jetzt das neue Album (Badmomz) erscheinen. Somit sind es nicht mehr 24 sondern 34 Songs mit mehr als einigen Millionen Aufrufen. Wegen der rot gefärbten Haaren und künstlichen Fingernägeln ist die 19Jährige Josy kaum zu verwechseln. Ihr bisher bester und beliebtester Hit in den Charts ist definitiv „Papi“. Schon mit 17 Jahren



war Jordan in der Lage ihre über 530k Follower zu begeistern, und kaufte ihrer Mutter 2019 einen schwarzen Audi A7. Sich Badmomzjay von den Charts wegzudenken, wäre unmöglich, sie ist ein Vorbild für viele junge Mädchen. Wir sind gespannt, welche Songs sie in Zukunft herausbringt und ob sie sich selbst sogar noch übertrifft?!?!...

Michael Jackson, wer kennt diesen genialen Musiker nicht? Nicht nur zu Lebzeiten wurde über ihn gesprochen, auch sein Tod gibt bis heute Rätsel auf. Celine hat einmal über diesen berühmten Menschen nachgeforscht....

Michael Jackson



Michael Joseph Jackson, wer kennt ihn nicht? Einer der wohl berühmtesten US-Amerikanischen Pop- Soul- R&B- Funk- Disko- Rock-Sängern, Tänzer, Songwriter, Autor, Musik-Filmproduzent sowie Musikmanager. Laut dem Guinness-Buch der Rekorde ist er der erfolgreichste Entertainer aller Zeiten und zugleich der Künstler, der weltweit die meisten Wohltätigkeitsorganisationen finanziell und repräsentativ unterstützte. Für sein Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet. Aufgrund seiner Erfolge in der Musik wird er auch als „King of Pop“ bezeichnet. Er wurde am 29. August 1958 geboren und verstarb am 25. Juni 2009 mit genau 50 Jahren, an einer Medikamentenvergiftung. Er nahm diese immer wieder zu sich, um sich besser „konzentrieren“, zu können-damit er sich mehr auf seine Musik fokussieren konnte.



Michael Joseph Jackson wuchs gemeinsam mit 9 anderen Geschwistern in Gary in Indiana auf. Sein Vater sorgte von frühester Kindheit an für die musikalische Förderung seiner Kinder. Er trieb sie immer wieder zu Höchstleistungen an und sie mussten immer wieder an verschiedenen Talentbewerben teilnehmen.

Michael Jackson beschrieb diese Beziehung mit seinem Vater später als sehr problematisch: Der Vater habe ihm mit dem Drill, seinen physischen und psychischen Übergriffe die Kindheit geraubt. 1964 gründete der Vater das Kindertrio „The Jackson Brothers“, aus dem 1966 die „The Jackson Five“ hervor gingen. Die Band hatte große Erfolge und bestand aus den fünf Brüdern Jackie, Tito, Jermaine, Marlon und Michael Jackson als Hauptsänger. Von den Jackson-Geschwistern waren nach Auflösung der „The Jackson Five“ außer Michael noch Janet, La Toya und Jermaine als Solokünstler erfolgreich. Da Michael schon im jungen Alter sehr unzufrieden mit seiner natürlichen Hautfarbe (dunkelhäutig) war, ließ er seine Haut immer wieder bleichen. Außerdem hatte Jackson sozusagen sein eigenes Marken-Zeichen... Jedes Mal, wenn er auftrat, machte er seinen weltbekannten Moonwalk.



Theo aus der F9 hat sich mit dem Thema „Darknet“ beschäftigt – wirklich interessant, was man da erfährt...

Das Darknet

Auftragskiller, Viren, Gift und Drogen: Im Darknet boomt der Handel mit Waren, die viele Menschen bloß aus Filmen kennen nur so. Aber was ist das Darknet eigentlich? Ist es die schlechte Seite des Internets – oder wird es nur von Kriminellen für deren Zwecke missbraucht? Ohne die nötige Software oder eine bestimmte Browser-Konfiguration entzieht sich das Darknet den Blicken gewöhnlicher Internetuser. Deshalb wird das Darknet gelegentlich auch als das unsichtbare Teil des Netzes bezeichnet.

Ca. 1.209.000 Nutzer sind täglich im Darknet unterwegs, dabei ist der größte Anteil an Darknet-Nutzern aus den USA, dicht gefolgt von Russland und Deutschland.

Wie funktioniert das Darknet?

Das Darknet ist ein versteckter Teil des Internets – unsichtbar für alle, die mit einem Standard-Browser unterwegs sind. Um Seiten im Darknet aufzurufen, benötigt man eine spezielle Software, die Ihnen Zugang zum Tor-Netzwerk bietet, in dem das Darknet läuft. Dafür verwenden die meisten den sogenannten Tor-Browser. Während jegliche Art von Kommunikation im normalen, "offenen" Internet zurückverfolgbar ist, sorgen Anwendungen wie der Tor-Browser dafür, dass man im Darknet anonym bleibt. Der Datenverkehr wird verschlüsselt und über mehrere Rechner umgeleitet. Um eine Seite im Darknet zu finden, muss man besondere Suchmaschinen verwenden, da Google und Co. dort nicht funktionieren.

Mache ich mich strafbar, wenn ich im Darknet surfe?

Suchmaschinen wie Grams, ahimia.fi oder Torch helfen den Usern, das bislang noch recht unüberschaubare Darknet gezielt zu durchsuchen – genauso wie Google und andere Suchmaschinen die Suche nach Webinhalten erleichtern. Sowohl die Suche als auch das Surfen im Dark Web kann sehr schnell gefährlich werden: Auch ohne den Erwerb von illegalen Waren und Dienstleistungen können sich User im Darknet strafbar machen, wenn die Thumbnails (die kleinen Vorschaubildchen der Suchergebnisse) im Browser-Cache landen und damit auf deinem Computer – wenn auch nur zeitweilig – gespeichert werden. Finden Ermittler solche Thumbnails von illegalen Inhalten wie Kinderpornografie, reicht dies bereits für eine Anzeige. Um dies zu umgehen, nutzen die User normalerweise ein virtuelles privates Netzwerk (VPN), das die beiläufige Speicherung von Daten verhindert. Das eigentliche Surfen im Darknet ist folglich nicht an sich illegal – es kommt nur darauf an, was man dort macht.

Wer nutzt das Darknet?

Die Anonymität des Darknets ist insbesondere für zwei Gruppen interessant: Auf der einen Seite stehen Menschen, die den Schutz des Deep Web für ihre Kommunikation benötigen. Sie teilen sensible Daten und Informationen und müssen zum Teil um ihr eigenes Leben oder das ihrer Informanten fürchten, wenn sie sich nicht im Schutz des Deep Web austauschen würden. Zu dieser Gruppe gehören politisch Unterdrückte oder Dissidenten, Oppositionelle aus diktaturgeführten Ländern oder Journalisten und Whistleblower. Über das Deep Web können sie auch auf Inhalte zugreifen, die ihnen im sichtbaren Netz durch politische Restriktionen nicht zur Verfügung stehen, die zensiert sind oder den Informanten in Lebensgefahr bringen würden.

Und auch die zweite Gruppe nutzt die Anonymität des Deep Web, um den Konsequenzen zu entgehen – und um einer Strafverfolgung zu entgehen. Diese Gruppe setzt sich aus Menschen zusammen, deren Aktivitäten im sichtbaren Internet sehr schnell zu einer Anzeige sowie Geld- und Haftstrafen führen würden. Im Darknet finden sich Webshops, Foren, und Handelsplattformen für Dienstleistungen und Waren, die sonst entweder illegal oder strengen gesetzlichen Regelungen unterworfen sind.

Lösungen der Scherzfragen:

1. Tag der offenen Tür.
2. Ans tote Meer.
3. Das Fenster war im Erdgeschoss.
4. Eine Biene im Rückwärtsgang.
5. Das Echo.
6. Wurzeln ziehen.
7. Wörtersee.
8. *Natürlich der Mount Everest. Er war nur noch nicht entdeckt.*
9. Rauch.
10. Geschlossen.



News aus den Klassen

Bei uns in der Schule wird fleißig gearbeitet, dabei entstehen recht interessante aber auch oft lustige Geschichten....

Frau Fröhlich ist die Deutsch-Lehrerin der **F8**, und gemeinsam mit Herrn Barth hat sie in dieser Klasse kreative Geschichten geschrieben. Die Schüler mussten sich in Gegenstände der Klasse versetzen und durften über „ihren“ Alltag berichten.

Ganz schön interessant, was sich ein Kasten und eine Tafel,... denkt – aber lest doch selbst!

Die Tafel der F8 berichtet:



Guten Morgen!

Wieder ein neuer Tag und niemand hat mich gestern abgewischt und jetzt kommt irgendjemand und putzt mich mit ganz kaltem Wasser - Aaah! keinen Bock, so früh mit kaltem Wasser gewischt zu werden. Und heute beginnt es mit der Stunde von Frau Fröhlich und sie

schreibt sehr viel und danach werde ich wieder gewischt. Oh...ah...oh...! Mach nicht! Mach nicht, du Trottel! Es ist sehr kalt!

„Hey, Schwamm, wieso bist du so kalt?“

„Keine Ahnung, Tafel! Ich hab auch keine Lust, so früh mit kaltem Wasser zu duschen und es ist halt auch nicht meine Schuld!“

Warum sind die Menschen so dumm? Wieso denken sie, dass wir keine Gefühle haben?

Jetzt läutet es und Frau Fröhlich kommt. Ich hoffe, dass sie nicht viel schreiben wird. ... Naja---gut---sie schreibt heute nicht so viel, aber wieso sind die Schüler so verrückt?! Welchen Sinn macht es, so komische Geräusche zu machen? Es nervt sehr. Mann! Haltet eure Klappe!

Wieder geläutet! Jetzt kommt Herr Steinlechner, und Herr Barth ist sowieso da! Naja, ich werde wieder geputzt und jetzt – egal, ob es kaltes oder warmes Wasser ist – ich habe von der Früh an zu viel gehabt. Oh ja, sehr gut! Der Lehrer ist nicht da und ich habe jetzt Ruhe. Ich kann jetzt ein bisschen schlafen ... zzzzz. Nein, nein, bitte, Herr Barth, lass mich in Ruhe! Warum schlagen Sie mit Ihrem Kopf gegen mich? Aaahaaaaa.... das war ein Scherz. Aber wieso gegen mich? Es gibt auch die Wand.

„Was Tafel? Was habe ich damit zu tun?“ Nein, nein, chill! Es ist alles in Ordnung!

Naja, gut. Heute war es ein bisschen besser als an anderen Tagen. Ich habe nur in Deutsch, Mathe und Englisch diese Qual gehabt. Politische Bildung war nicht so schlecht, da hatte ich nur ein paar Plakate auf mir. Und die letzten Stunden mit Frau Folwark, ja, sie schreibt auch sehr viel, aber mein Glück, jetzt ist IKF, sie wird nicht schreiben....

Aber wieso sieht niemand, dass auf mir etwas geschrieben ist? Es fehlen nur ein paar Minuten, bis die Schule aus ist. Nein, nein, nein! Wartet Jungs! Wohin geht ihr? Macht mich sauber! Ich habe keinen Bock morgen in der Früh wieder so kalt abgewischt zu werden!.....

Dabel G – der Schrank

Hallo, was geht?! Ich bin der Schrank und man nennt mich auch DabelG – yeah! Meine Lieblingsgerichte sind Hefte, Mappen, Papier und Ordner. Ich fühle mich sehr wohl in der F8, sie ist sozusagen meine Wohnung. Ich bin schon seit Tagen, noch besser gesagt seit Jahren in der F8. Ich habe sehr viele neue Kinder kennengelernt, aber leider sind die alle schon weg. Das Traurige ist, dass ich nicht mit Menschen sprechen kann. Ich kann nur mit den anderen Gegenständen reden, zum Beispiel rede ich am liebsten mit meiner besten Freundin, der Tafel. Wir kennen uns schon seit Ewigkeiten. Meine jüngeren Geschwister sind auch hier. Das sind die kleinen Kästchen links von mir. Ich habe sechs Geschwister. Meine Toilette ist genau neben mir – richtig praktisch, nicht wahr?



Ach, egal, ich ziehe mich jetzt zurück! Bis zum nächsten Mal!



Die Tafel....

Ich bin die Tafel. Auf mir wird jeden Tag sehr viel geschrieben, aber niemand will mich löschen. Aber wenn jemand löscht, dann muss er von oben nach unten löschen. Ich werde oft misshandelt und mit Radiergummis und Stiften beschmissen. Wenn mich jemand löscht, dann meist mit Zwang, weil keiner will mich freiwillig löschen. Über das Wochenende bleibe ich

meistens beschriftet und werde erst am Wochenbeginn wieder gelöscht.

Heinrich Tafel

Hallo, ich bin Heinrich! Besser gesagt, die Tafel von der F8. Wobei ich gerne die Tafel von der F2 sein würde. Wieso? Weil ich in der F2 bestimmt besser behandelt und besser gepflegt werden würde und ich auch nicht solche Beulen hätte wie in der F8. Die F8 behandelt mich wie Dreck und ihnen ist es egal, ob ich beschmiert bleibe oder dreckig bin. Auch in der Pause schießen sie sich ab und immer wenn sie das spielen, kriege ich auch etwas ab. In der F2 würden sie so etwas niemals tun und ich hoffe, dass ich irgendwann von der F8 in die F2 wechseln kann. Das wäre mein Wunsch.

Der Spiegel in der Klasse

Ich hänge an der Wand beim Waschbecken. Jeder schaut sich immer an. Meistens sind es Mädchen von der Klasse, sie schminken sich vor mir, sie machen ihre Haare oder ihre Kopftücher. Die Jungs schauen sich gar nicht an. Wenn sie manchmal ihre Hände waschen, spritzen sie Wasser auf mich. Das nervt! Dann bin ich den ganzen Tag schmutzig, bis mich die Putzfrau saubermacht. Ich danke ihr sehr dafür! Manchmal schmeißen die Jungs nasse Tücher auf mich...



Auch die **F1 und die F6** bereiten sich in den Deutschstunden gerade auf die 2. Schularbeit vor – es wird ein Innerer Monolog sein. Dazu wird nun fleißig geübt. Frau Schuh, Frau Schögler und Frau Möseler haben schon die ein oder andere Themenstellung aufgegeben. Ganz tolle Innere Monologe wurden da geschrieben. Hier könnt ihr einige nachlesen:

Thema: Du kannst dein 500 Euro – Handy, das du erst seit letzter Woche hast, nirgends finden....Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf?...

Oh! Nein! Wo ist es? Wo ist mein Handy? Habe ich es verloren? Das kann doch nicht wahr sein! Das habe ich vor 10 Minuten in meiner Tasche gehabt! Hat es jemand gestohlen? Es hat doch so viel gekostet... Was wird denn meine Mutter sagen? Wie konnte ich so dumm sein und es verlieren? Oh Gott! Ich werde für eine lange Zeit kein neues Handy bekommen... Meine Mutter wird wahrscheinlich nicht böse sein, aber ich bin traurig!



Jetzt kann ich meinen Freunden auch nicht mehr schreiben. Die werden denken, ich will nicht antworten... Aber ich werde ihnen schon über das Handy meiner Schwester schreiben, damit sie sich keine Sorgen machen.

Vielleicht ist es im Bus geblieben? Ich rufe die Wiener Linien an. Vielleicht finden sie es. Ich habe ein Passwort, also kann keiner was mit meinen Daten anstellen.

Okay am Ende es nicht so schlimm. Es ist ein Handy, ein Gerät.

Ich werde in der Zukunft ein bisschen Geld sparen. In der Schule werde ich weiter brav lernen und meiner Mutter mehr im Haushalt helfen. Ich werde immer mein Zimmer aufräumen. Vielleicht werde ich dann ja mit einem neuen Handy belohnt...



Nein, wo ist mein Handy? Es muss doch irgendwo sein! Hoffentlich finde ich es. In meiner Tasche ist es auch nicht. Was werde ich nur meinen Eltern sagen? Ich werde einen Riesenärger bekommen! Ich habe dieses Handy erst letzte Woche zum Geburtstag bekommen! So schnell bekomme ich sicher kein Neues. Oh nein!!! Ich werde sicher so ein altes Tastenhandy von Nokia bekommen, wenn ich meines nicht finde. Das wird so peinlich, vielleicht finde ich es ja noch.

Oder nicht?! Ich bin so blöd!! Wieso passe ich nicht einfach besser auf meine Dinge auf? Ich bin so verantwortungslos! Ich muss mich unbedingt ändern. Ich frage mal schnell meine Freundin, ob sie mich anruft. Es klingelt! Keiner geht ran, ist das etwas Gutes? Hat es schon jemand gefunden? Meine Bilder!!! Es bringt sowieso nichts mehr. Ich sollte nach Hause gehen. Aber wie soll ich meinen Eltern sagen, dass ich mein neues 500 Euro Handy verloren habe? Irgendwie muss ich es sagen. Vielleicht sage ich es doch lieber morgen. Nein, das ist eine schlechte Idee. Ich muss es schnell hinter mich bringen.

Ich habe es mir irgendwie schlimmer vorgestellt. Ich habe zwar echt Ärger bekommen und meine Eltern sind auch sehr enttäuscht von mir, aber im Endeffekt hätte Schlimmeres passieren können und aus Fehlern lernt man ja. Ich glaube so etwas wird nicht mehr passieren. Ab jetzt werde ich besser auf meine Sachen Acht geben.

Verdammt! Wo ist mein Handy? Warum ist es nicht mehr in meiner Schultasche? Da war es doch drinnen. Vielleicht habe ich es in der Schule oder in der U-Bahn vergessen. Scheiße! Wie soll ich das meinen Eltern erklären? Die haben mir das Handy erst gestern gekauft. Das ist schon das zweite Handy in diesem Monat. Ich fühl mich so schlecht, weil ich es verloren habe.



Ich fahre jetzt zur Schule und schaue nach, ob ich es im Bankfach vergessen habe. Es wäre echt schade, wenn ich es nicht mehr finde. Wie soll ich dann meinen Freunden schreiben, dass wir heute Playstation spielen? Noch schlimmer, wie soll ich meine Mutter anrufen?

Oh Nein! Die Schule hat zu. Was soll ich jetzt machen? Den Schulwart fragen! Zum Glück war der Schulwart noch da. Jetzt hoffe ich, dass das Handy hier ist.

Huraaaa! Zum Glück ist es hier. Ich glaube, meine Eltern hätten mir nie wieder ein neues Handy gekauft.



Oh mein Gott, wo ist mein Handy? Keiner ist ungeschickter als ich, ach komm, was soll schon passiert sein? Ich sollte lieber meine Klamotten, die ich anhatte, durchsuchen. Aber es muss doch irgendwo sein, oder habe ich es verloren? Es wurde bestimmt gestohlen, also ganz ehrlich, warum tut man mir, einem so netten Menschen, das an? Ist es gesichert, oder könnte man es leicht entsperren? Diese Gedanken bringen mich um! Was sage ich jetzt meinen Eltern, sie bringen mich um! Ich sollte es zuerst meiner großen Schwester erzählen, vielleicht können wir das Gerät orten. Meine Eltern bringen mich um, für diesen Preis

könnten sie sich einen Urlaub leisten. Ich glaube, sie werden mir kein Neues kaufen. Vielleicht könnte ich sie überreden, warum muss eigentlich immer nur mir sowas passieren? Ich könnte sie vielleicht wegen meiner guten Noten überreden, ach geh das Handy ist nicht mal 2 Wochen alt. Ich sollte ihnen lieber alles offen und ehrlich sagen. Ich werde Hausarrest bekommen, aber dann habe ich alles hinter mir. In Zukunft passe ich besser auf meine Sachen auf!



Wo ist mein Handy? Verdammt, ich habe es verloren.

Wann und wo hatte ich es zuletzt?

500€, ich bin am A.... Wie soll ich es bitte meinen Eltern sagen, wenn sie es wissen, bekomme ich großen Ärger und nie wieder ein neues Handy. Erst, wenn ich mein eigenes Geld verdiene, kann ich mir eines kaufen.

Das ist schon mein zweites Handy in diesem Monat. Wie kann das sein, ich hatte es vor fünf Minuten noch. Es ist mir bestimmt aus meinem Pullover gefallen oder dieser komische Junkie bei der Straßenbahnstation hat es mir geklaut - wie kann mir sowas passieren? Ich pack es nicht....

Verdammt - Mann, ich hatte alles auf meinem Handy, alle meine Bilder/Apps und E-Mails und alles. Was soll ich tun? Immer muss mir sowas passieren. Ich will einfach heulen. Jetzt werde ich nicht mehr aktiv auf Instagram und Snapchat sein, meine Freunde werden denken, ich ignoriere sie. Sch..., hatte ich überhaupt einen Sperrcode? Wenn nicht, dann bin ich tot, die Person die es jetzt hat, wird alles von mir haben. Alle meine Nachrichten, alle Telefonnummer. Ich hatte ja auch meine 20€ und meine Top-Jugendticket in meiner Hülle. 100%ig. 80€, 20€ und mein Handy 500€ sind 600€. Was soll ich tun? Jetzt rund 600€ einfach weg.

Tolle Aufsätze, oder – ja so ein Handy ist schon sehr sehr wichtig.....

LEHRER-QUIZ..... ich weiß etwas, was du nicht weißt.....

24 Lehrer und Lehrerinnen unterrichten in unserer Schule, mit dem Herrn Direktor und unserer Schulsozialarbeiterin Frau Huber sind es 26 und dann ist da auch noch Frau Zwischenberger, unsere Sekretärin.



Nun unsere Frage: Schätze das Alter aller 27 Schulangestellten!

Wie alt sind diese 27 Leute zusammen??

Wer schafft es, die richtige Zahl zu erraten – deine Klassenvorstände werden in einer Individuellen Sozialen Lernstunde deinen Tipp einsammeln und an Frau Schuh weitergeben.

Diejenigen 3, die die Zahl erraten oder der Zahl am nächsten sind, bekommen einen Preis – also viel Freude beim Tüfteln!!



DAS LETZTE.....

Wer kämpft, kann zwar
verlieren, aber wer nicht
kämpft, hat bereits
verloren.

AM ENDE WIRD
ALLES
GUT SEIN
UND WENN ES NICHT
GUT
IST, IST ES NICHT
das Ende.

Finde etwas, das dir
Freude bereitet. Lass
Dinge los, die dich
verletzen. Und
verbringe deine Zeit
mit Menschen, die dir
gut tun.

Liebe ist, wenn du
aussiehst wie ein
Sack Kartoffeln,
aber angeschaut wirst
wie **heiße Pommes**.

MANCHMAL BRAUCHE
ICH EINFACH
JEMANDEN, DER MICH
FEST UMARMT UND
SAGT: "ICH HABE DIR
GELD ÜBERWIESEN."

Man sollte viel
öfter einen
Mutausbruch
haben!

LIFE
IS BETTER
WITH TRUE
FRIENDS

Nachdenken
ist wie
googeln.

Nur krasser.